

Ziel: Schnellstmöglicher Schutz von Menschen und Umwelt

Landesregierung plant zusätzliche Mittel für Münchehagen-Sanierung ein

Rehburg-Loccum/Hannover (r). Die für 1994 vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen an der ehemaligen Sonderabfalldeponie Münchehagen sind nach Mitteilung der Presse- und Informationsstelle der Landesregierung finanziell gesichert. Zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Mitteln sollen weitere 11,6 Millionen Mark im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden. Einen entsprechenden Beschluß faßte das Kabinett in seiner Sitzung am Dienstag.

Damit stehen in diesem Jahr insgesamt 30,15 Millionen Mark für die Altlast Münchehagen zur Verfügung. Die Mehrausgaben sind im wesentlichen bestimmt für den Bau eines Testfeldes der seitlichen Umschließung, für den Ersatz der abgängigen Hochbehälter und für die Erneuerung der Oberflächenwasserhaltung. Außerdem sind die Betriebskosten der Altdeponie höher als ursprünglich angenommen, so daß dafür weitere Finanzmittel eingeplant werden müssen. Der zusätzliche Bedarf soll aus dem Aufkommen der Wasserentnahmegebühr finanziert werden. Dazu soll das Niedersächsische Wassergesetz geändert werden.

vom Umweltministerium vorgelegte Gesamtkonzept zur Finanzierung der Sicherungsmaßnahmen in Münchehagen zur Kenntnis. Die endgültige Sicherung der Altlast soll so schnell wie möglich erfolgen, damit von ihr keine weiteren Gefährdungen von Menschen und Umwelt ausgehen. Das mit den Münchehagen-Gremien abgestimmte Sicherungskonzept soll bis 1999 realisiert werden. Dafür werden von 1995 an weitere 142 Millionen Mark benötigt, die bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt sind. Insgesamt werden die Kosten für die Sicherung der Altdeponie auf rund 245 Millionen Mark geschätzt. Seit 1988 hat das Land dafür 73 Millionen Mark ausgegeben.

Darüber hinaus nahm das Kabinett das

14.794